Wahlprogramm der SPD und Klaus Becker **für die Kommunal- und Bürgermeisterwahl am** **am 11. September 2011**

1) Haushaltskonsolidierung

Der Schuldenabbau im städtischen Haushalt muss wie in den letzten Jahren fortgesetzt werden. Dazu werden auch in Zukunft Arbeitsabläufe in der Verwaltung stetig verändert, den Erfordernissen angepasst und mit Hilfe des „E-government“ verbessert. Für alle Projekte und Vorhaben in der Stadt soll es eine Folgekostenberechnung geben, um verlässlich Kosten einschätzen zu können, die in Zukunft auf die Stadt zukommen.

2) Wirtschaftsansiedlung und Wirtschaftsförderung

Wir machen uns stark für die Sicherung vorhandener und die Schaffung neuer Arbeitsplätze in unseren Gewerbegebieten. Um das zu erreichen, muss verstärkt Außenwerbung betrieben werden, z.B. auf Messen.

3) Kinder- und Jugendförderung

Die SPD unterstützt eine frühzeitige Bildung der Kinder. Die Stadt muss deshalb auch in Zukunft für gut ausgestattete Bildungseinrichtungen sorgen, für die sie zuständig ist. Krippe, Kindergarten, Hort und Grundschule sind wichtige Einrichtungen, bei denen die Stadt die Verantwortung trägt bzw. mitträgt. Das ist ein wesentlicher Schlüssel auch zur Gestaltung des demographischen Wandels. Wir unterstützen auch in Zukunft unsere Stadtjugendpflege mit ihren vielfältigen Aufgaben im außerschulischen Bereich, wie z.B. der Betreuung der Jugendräume, der Organisation des Ferienpasses oder bei der „Aufsuchenden Jugendarbeit“. Wir setzen uns auch weiterhin für die Ansiedlung einer Disco und die Wiedereröffnung eines Kinos in Osterode ein.

4) Gestaltung des demographischen Wandels

Wir wollen den demographischen Wandel aktiv gestalten. Dazu gehört u.a. die Sicherung und Steigerung der Mobilität unserer Bürgerinnen und Bürger. Der Stadtbuss muss daher erhalten bleiben und mit dem Bahnhof „Mitte“ und dem Busbahnhof verknüpft werden. Wir wollen, dass noch mehr in allen Bereichen auf die Barrierefreiheit für Behinderte und Rollstuhlfahrer geachtet wird.

5) Stärkung der Innenstadt und der Dorfkerne

Wir setzen uns für die Belebung der Kernstadt und der Dorfkerne sowie die Erhaltung und Belebung der dörflichen Infrastruktur ein: Fördermaßnahmen, günstige Baudarlehen und qualifizierte Beratung sollen helfen, Verbesserungen zu ermöglichen. Wir machen uns stark für die Nahversorgung: Die Bürgerinnen und Bürger haben einen berechtigten Anspruch auf ortsnahe Versorgung, z.B. im Bereich Lebensmittel, Gesundheit und Finanzdienstleistungen. Wir unterstützen Initiativen wie „Bürger für Bürger“, die mehr Eigenverantwortung bei den Bürgerinnen und Bürgern einfordern: Nachbarschaft, Freundeskreis und Familie werden zur gegenseitigen Hilfe in Zukunft immer wichtiger.

6) Bürgernahe Verwaltung

Die Verwaltung muss auch in Zukunft bürgernah organisiert sein. Die kommunale Selbstverwaltung soll durch Übernahme von hoheitlichen Aufgaben durch die Stadt gestärkt werden. Dabei darf es Stellenanpassungen nur mit Augenmaß geben; denn die immer vielfältiger werdenden Aufgaben dürfen im Interesse der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt nicht vernachlässigt werden.

7) **Verstärkte Interkommunale Zusammenarbeit**

Wir wollen die Zusammenarbeit im kommunalen Bereich mit dem Ziel der Einsparung von Haushaltsmitteln. Dabei darf es aber keine Insellösungen geben, d.h., die Möglichkeiten müssen mit allen Nachbarn gründlich und auf Augenhöhe abgestimmt sein. Die Funktionsfähigkeit der Stadt muss dabei allerdings für die Region gesichert und der Status von Osterode als Mittelzentrum gestärkt werden. Bei allen Veränderungen müssen die Bürgerinnen und Bürger eng einbezogen und mitgenommen werden. Diese lokale Demokratie verlangt auch in Zukunft die Beibehaltung der Ortsräte.

8) **Verbesserung von Ordnung und Sicherheit in Osterode am Harz**

Die gefühlte Sicherheit in der Stadt soll weiter verbessert werden. Dazu setzen wir uns für eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Polizei ein. Wir unterstützen langfristig die „Aufsuchende Jugendarbeit“ in unserer Stadt mit seinen Ortschaften.

9) **Ausbau des Stadtmarketing / Stärkung des Ehrenamtes / Sportförderung**

Wir unterstützen die vielfältigen Aktivitäten des Stadtmarketings: Bürgerinnen und Bürger setzen sich hier aktiv für die Verbesserung der Lebensqualität in unserer Stadt ein. Dazu muss die Organisationsform verbessert werden, um weitere Gruppen einfacher in die Arbeit einbinden zu können. Sportförderung ist soziale Prävention und hat daher auch in Zukunft für uns einen hohen Stellenwert, mit den Ressourcen ist allerdings wirtschaftlich umzugehen. Wir unterstützen die Bemühungen der Vereine stärker zusammenzuarbeiten.

10) **Ökologische Stadtentwicklung**

Das Programm „öko plus“, bei dem Familien mit Kindern städtische Grundstücke günstiger erhalten, wenn auf umweltfreundliche Wärmeerzeugung gesetzt wird, soll fortgesetzt werden. Der CO₂-Ausstoß soll reduziert werden, indem die Fahrzeugflotte der Stadt verstärkt auf umweltfreundliche Antriebsarten umgerüstet wird.

11) **Integration von Migranten**

Es gibt in unserer Stadt verschiedene Ansätze, um Migranten in die Gesellschaft stärker zu integrieren. Wir wollen, dass diese Bemühungen verstärkt fortgesetzt werden, indem z.B. Anstrengungen unternommen werden, Migranten für die Rettungs- und Hilfsdienste, wie z.B. die Feuerwehren, zu gewinnen. Wir fordern aber auch die Bereitschaft der Migranten sich in unserer Stadt einzubringen und ihren Beitrag zu einem gleichberechtigten Miteinander zu leisten. Wir setzen uns für Begegnungen auf vielen Ebenen ein, um die Wertschätzung aller Menschen untereinander in unserer Stadt zu fördern: Barrieren in den Köpfen müssen abgebaut werden.

12) **Förderung des Tourismus in unserer Region**

Unsere Stadt hat zusammen mit dem Harz touristisch einiges zu bieten: das Weltkulturerbe „Oberharzer Wasserwirtschaft“, den Harzer Hexenstieg, den Karstwanderweg Südharz, den Oxfam Trailwalker, den Baudensteig, den Förstersteig, die Mountainbikearena und anderes mehr. Das alles muss genutzt und verstärkt beworben werden, um unsere Region touristisch nach vorne zu bringen.

Wahlkampfslogan:

Bewegen, Gestalten, Zukunft sichern